

Woche der Generationen bietet heute zwei Veranstaltungen

Gesprächsabend im Haus der Geschichte und „Im Westen nichts Neues“ in den Kammerspielen

Im Rahmen einer Themenwoche „Dialog der Generationen“ geht das Schauspielhaus mit verschiedenen Partnern der Frage nach, wie sich Alt und Jung gegenseitig bereichern können und welche Rolle Generationen im gesellschaftlichen und persönlichen Wandel spielen. Heute (13.1.) gibt es zwei Veranstaltungen.

Um 18 Uhr gibt es im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17, einen Gesprächsabend mit dem Titel „Zwischen Kriegern, Küche, Kirche und Kraut“. Prof. Dr. David Jackson und Prof. Dr. Stefan Berger (RUB-Institut für soziale Bewegungen) werfen einen Blick auf Alltags- und Familiengeschichten

während des Ersten Weltkriegs. Die Basis bildet der Briefwechsel einer hessischen Bäuerin mit ihren Söhnen an der Westfront. Der Briefwechsel gilt als Quelle von nahezu einmaliger Bedeutung und wirft ein spannendes Licht auf die Alltagswelten der kleinen Leute im Ersten Weltkrieg (18 Uhr, Eintritt frei).

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gibt es in den Kammerspielen eine Aufführung von Remarques Kriegsroman „Im Westen nichts Neues“, eine Schauspielhaus-Neuproduktion, eingerichtet von Regisseur Henner Kallmeyer mit Schauspielern der Folkwang Hochschule (20 Uhr, 10 Euro). JBS